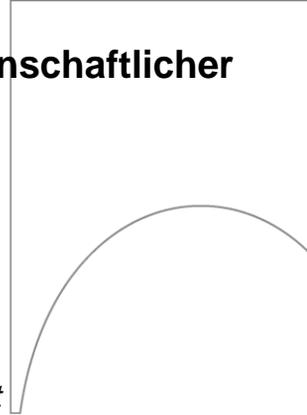


Behindertengleichstellungsgesetz und Behindertenanwaltschaft

Eine Bilanz aus rechtswissenschaftlicher Perspektive

Donnerstag, 14. Jänner 2016

Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Auer-Mayer
Universität Salzburg
Fachbereich Arbeits- und Wirtschaftsrecht
susanne.auer-mayer@sbg.ac.at



Übersicht

1. Vorgaben des BGStG (BEinstG)

1. Ziel;
2. Geltungsbereich;
3. Behinderungsbegriff;
4. Diskriminierungsverbot;
5. Einschränkungen

2. Rechtsschutz bei Diskriminierung

1. Klage der Betroffenen;
2. Verbandsklage;
3. Rolle der Behindertenanwaltschaft

3. Fazit und Ausblick

1. Vorgaben BGStG (BEinstG)

1. Ziel des BGStG

„Ziel... ist es, die Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen zu **beseitigen** oder zu **verhindern** und damit die **gleichberechtigte Teilhabe** ... am Leben in der Gesellschaft zu gewährleisten und ihnen eine **selbstbestimmte Lebensführung** zu ermöglichen.“ (§ 1 BGStG)

- ⇒ Grundsätzlich sehr umfassend, aber beschränkter **Geltungsbereich** (⇒ § 2 BGStG)

1. Vorgaben BGStG (BEinstG)

2. Geltungsbereich

- **Bundesverwaltung** + beaufsichtigte Selbstverwaltung + Tätigkeit als Privatrechtsträger
- **Rechtsverhältnisse** einschließl. Anbahnung und Begründung + Inanspruchnahme/Geltendmachung von **Leistungen** außerhalb von Rechtsverhältnis, soweit Zugang zu/Versorgung mit **Gütern/Dienstleistungen** betroffen, die **Öffentlichkeit zur Verfügung** stehen und **Bundeskompetenz**
- **Arbeitswelt**: §§ 7a ff BEinstG

1. Vorgaben BGStG (BEinstG)

3. Behinderungsbegriff

„**Auswirkung** einer **nicht nur vorübergehenden körperlichen, geistigen oder psychischen Funktionsbeeinträchtigung** oder **Beeinträchtigung der Sinnesfunktionen**, die **geeignet** ist, die **Teilhabe** am Leben in der Gesellschaft **zu erschweren**“
(§ 3 BGStG, § 3 BEinstG)

- ⇒ Auch **Krankheit** kann zu Behinderung führen
(EuGH C-335/11, C-337/11, *Ring und Werge*)
- ⇒ **Soziales Verständnis** möglich und geboten

1. Vorgaben BGStG (BEinstG)

4. Diskriminierungsverbot (1)

- **unmittelbare** Diskriminierung (§ 5 Abs 1 BGStG)
 - weniger günstige Behandlung in **vergleichbarer** Situation **aufgrund** einer **Behinderung**
- **mittelbare** Diskriminierung (§ 5 Abs 2 BGStG)
 - dem **Anschein nach neutrale** Vorschriften, Kriterien, Verfahren + **Merkmale gestalteter Lebensbereiche**, die Menschen mit Behinderung in besonderer Weise benachteiligen können

1. Vorgaben BGStG (BEinstG)

4. Diskriminierungsverbot (2)

- **Belästigung** (§ 5 Abs 4 BGStG)
- **Anweisung** zu Diskriminierung und Belästigung (§ 5 Abs 3 und 5 BGStG)
- Diskriminierung und Belästigung wegen **Naheverhältnis** (§ 4 Abs 2, § 5 Abs 5 BGStG; vgl auch EuGH C-303/06, *Coleman*)
- **Arbeitswelt** analog (§§ 7c und 7d BEinstG) + „angemessene Vorkehrungen“ (§ 6 Abs 1a)

1. Vorgaben BGStG (BEinstG)

5. Einschränkungen (1)

- **Sachliche Rechtfertigung** mittelbarer Diskrimin. (§ 5 Abs 2 BGStG, § 7c Abs 2 BEinstG)
- Keine Diskriminierung bei „**wesentlicher und entscheidender beruflicher Voraussetzung**“ (§ 7c Abs 3 BEinstG)
- Keine Diskriminierung, wenn Beseitigung **rechtswidrig**/wegen **unverhältnismäßiger Belastung** unzumutbar (§ 6 BGStG, § 7c Abs 4 bis 7 BEinstG)

1. Vorgaben BGStG (BEinstG)

5. Einschränkungen (2)

- ⇒ Mit Beseitigung verbundener **Aufwand**
- ⇒ **Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit**
- ⇒ **Förderungen** aus öffentlichen Mitteln
- ⇒ Seit **In-Kraft-Treten** des BGStG vergangene Zeit
- ⇒ **Auswirkung** auf allg. Interessen der Geschützten
- ⇒ Dargelegter **Bedarf** an Wohnraum
- ⇒ Einhaltung **Vorschriften** zur Barrierefreiheit
- ⇒ Abwägung im **Einzelfall**

1. Vorgaben BGStG (BEinstG)

5. Einschränkungen (3)

- **Übergangsvorschriften** für Beseitigung von Barrieren bei Bauwerken, Verkehrsanlagen, Verkehrseinrichtungen und Schienenfahrzeugen bis **1.1.2016** (⇒ **ausgelaufen**)
- **Etappenpläne** Bundesbauten (§ 8 Abs 2 BGStG)
 - ⇒ bei Kundmachung bis 31.12.2010 nur Diskriminierung, soweit Beseitigung in Teiletappenplan vorgesehen und bis **31.12.2019** nicht umgesetzt

2. Rechtsschutz

1. Klage der Betroffenen (1)

➤ **Schadenersatzanspruch (§ 9 BGStG)**

- Ersatz des **Vermögensschadens**
- Entschädigung für **persönliche Beeinträchtigung**
 - „tatsächlich“, „wirksam“, „angemessen“ und „abschreckend“
 - va Bedachtnahme auf Dauer d. Diskriminierung, Schwere des Verschuldens, Erheblichkeit der Beeinträchtigung, Mehrfachdiskriminierungen
 - Bei Belästigung mindestens € 1000,--

2. Rechtsschutz

1. Klage der Betroffenen (2)

➤ **Kein Recht auf Herstellung diskriminierungsfreien Zustands!**

- Kein Unterlassungs- oder Beseitigungsanspruch

≠ BEinstG

≠ Deutsches Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

2. Rechtsschutz

1. Klage der Betroffenen (3)

- Verpflichtendes **Schlichtungsverfahren** bei Sozialministeriumservice **vorgeschaltet** (§§ 10 Abs 2, 14 ff BGStG, § 7k BEinstG)
 - Keine Klage ohne vorherige Schlichtung
 - Unionsrechtlich zulässig (OGH 8 ObA 62/15y)
 - Klagefristen bei fristgerechter Einleitung gehemmt
 - „Reine“ Schlichtung auch nach Fristablauf (OGH 9 ObA 1/11d)

2. Rechtsschutz

1. Klage der Betroffenen (4)

- **Vorteile** Schlichtungsverfahren
 - Relativ „niederschwellig“
 - Kostentragung durch Bund
 - Ziel: einvernehmlicher **Ausgleich** der **Interessensgegensätze** zwischen Parteien
 - ⇒ Vermeidung von Klagen
- ⇒ Aber: **keine** abschließende rechtliche Beurteilung
- Klagen auch bei Scheitern **selten**

2. Rechtsschutz

2. Verbandsklage (1)

- § 13 BGStG: **Feststellungsklage** der Österr. Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation, wenn
 - durch Verstoß **allgemeine Interessen** des durch BGStG geschützten Personenkreises **wesentlich und dauerhaft** beeinträchtigt **und**
 - **Empfehlung** des **Bundesbehindertenbeirats** mit 2/3-Mehrheit
- Arbeitswelt: **Nebenintervention** (§ 7q BEinstG)

2. Rechtsschutz

2. Verbandsklage (2)

- **Weitergehend** (BGBl I 2013/12): diskriminierende Bedingungen in **Versicherungsverträgen** (§ 13 Abs 3 BGStG)
 - **Unterlassungsklage** bei Verstoß gegen § 1d VersVG und **wesentlicher Beeinträchtigung** der allgemeinen Interessen des geschützten Personenkreises in **mehreren** Fällen
 - Österr. Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation, **Klagsverband** und **Behindertenanwaltschaft**

2. Rechtsschutz

3. Behindertenanwaltschaft (1)

- § 13d BundesbehindertenG idF BGBl I 2011/58:
 - **Bestellung** nach **öffentlicher Ausschreibung**, Anhörung d. Bundesbehindertenbeirats + **Hearing** mit in engere Wahl Gezogenen durch Österr. Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation
 - **Eigenberechtigung** + bestimmte spezifische Erfahrungen und Kenntnisse
 - Bei gleicher Eignung **vorrangig** Mensch mit **Behinderung**

2. Rechtsschutz

3. Behindertenanwaltschaft (2)

- **Aufgaben** (§ 13c BundesbehindertenG)
 - **Beratung** und **Unterstützung** Betroffener
 - ⇒zB auch **Beiziehung** zu Schlichtungsverfahren
 - **Untersuchungen, Berichte, Empfehlungen**
 - Jährlicher **Tätigkeitsbericht** an BMASK und Bericht an Bundesbehindertenbeirat
 - Über Ausgang von Schlichtungsverfahren zu informieren (§ 14 Abs 4 BGStG)

2. Rechtsschutz

3. Behindertenanwaltschaft (3)

➤ **Problem** insbesondere:

- **kein** Legalvertretungsrecht
- **keine Klagebefugnis**
 - Ausnahme: **Versicherungsverträge**

3. Fazit und Ausblick (1)

- **BGStG wichtiger** und richtiger **Schritt**
- **Behindertenanwaltschaft** nicht nur Unterstützung für Einzelne, sondern durch Berichte, Stellungnahmen, Empfehlungen etc Beitrag zu **Sensibilisierung** und kontinuierliches Hinwirken auf **Beseitigung** bestehender Diskriminierungen
- Zahlreiche **weitere** wichtige **Institutionen!**

3. Fazit und Ausblick (2)

- **Verbesserungen** im Hinblick auf **Effektivität** dringend **geboten**; insbesondere:
 - ⇒ Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche
 - ⇒ Ausdehnung der Verbandsklage
 - ⇒ Stärkung der Position d. Behindertenanwaltschaft
- Impulse auch durch zunehmende Beschäftigung mit **UN-Behindertenrechtskonvention**



Quelle: www.schmidts-katze.info

**Danke für die
Aufmerksamkeit!**